

Praktische Philosophie an der Realschule Hausberge

Das Fach *Praktische Philosophie* möchte die Schülerinnen und Schüler zu eigenständigem Nachdenken über die Frage nach dem Sinn des menschlichen Lebens anregen und sie dazu befähigen, in einer modernen demokratischen Gesellschaft selbstbestimmt, tolerant und verantwortungsbewusst zu leben.

Bezugspunkt für die pädagogische Ausrichtung des Faches Praktische Philosophie ist der gesamtgesellschaftliche Wertekonsens, der in der Verfassung für das Land Nordrhein-Westfalen, im Grundgesetz für die Bundesrepublik Deutschland und in den Menschenrechten verankert ist.

Dies bedeutet u.a. Erziehung zu demokratischem, freiheitlichem und tolerantem Handeln, zu sozialer Verantwortung und Verantwortung für die Erhaltung der natürlichen Lebensgrundlagen, zur Friedensgesinnung und damit letztlich zur Respektierung und Verwirklichung von Menschenwürde und Menschenrechten.

Diese Werte bestimmen die Richtlinien und Lehrpläne für den Unterricht in allen Fächern und sie bilden insbesondere die Grundlage für das Fach Praktische Philosophie.

Im Fach Praktische Philosophie werden hier deshalb zusammenhängend Sinn- und Wertfragen behandelt.

Während dies im Religionsunterricht auf der Grundlage eines Bekenntnisses geschieht, übernimmt das Fach Praktische Philosophie diese Aufgabe in mehrperspektivischer Form, im Sinne einer moralischen Orientierung ohne Bindung an eine bestimmte Religion oder Weltanschauung.

Es ist insofern Aufgabe des Faches, den Schülerinnen und Schülern grundlegendes Wissen über Wert- und Sinnfragen zu vermitteln, ihre Reflexions-, Empathie- und Urteilsfähigkeit zu fördern und ihnen dabei zu helfen, Kriterien für die Beurteilung konkurrierender Wertvorstellungen eigenständig zu entwickeln.

Dabei wird der Zusammenhang mit weltanschaulichen, religiösen und ideengeschichtlichen Grundlagen von Wertpositionen verdeutlicht.

Unterricht

Das Fach *Praktische Philosophie* wird an der Realschule Hausberge in den Jahrgängen 9 und 10 unterrichtet.

Die Planung des Unterrichts ist tendenziell offen und flexibel angelegt, um die eigenen Erfahrungen und Fragen der Schülerinnen und Schüler so weit wie möglich berücksichtigen zu können.

Verbindlich ist die Behandlung von **vier Themen pro Schuljahr aus unterschiedlichen Fragenkreisen**, wobei in der Doppeljahrgangsstufe 9/10 alle sieben vom Kernlehrplan vorgesehenen Fragenkreise einmal vertreten sind.

Doppeljahrgangsstufe 9/10

Fragenkreis	Mögliche Themen/ inhaltliche Schwerpunkte
1. Die Frage nach dem Selbst	<ul style="list-style-type: none">• Leib und Seele (Jg. 9)• Freiheit und Unfreiheit (Jg. 9)

2. Die Frage nach dem Anderen	<ul style="list-style-type: none"> • Freundschaft-Liebe-Partnerschaft (Jg. 9) • Begegnung mit dem Fremden (Jg. 9) • Interkulturalität und Toleranz (Jg. 10)
3. Die Frage nach dem guten Handeln	<ul style="list-style-type: none"> • Entscheidung und Gewissen (Jg. 9) • Gewalt und Aggression (Jg. 9) • Freiheit und Verantwortung (Jg. 10) • Globale Verantwortung übernehmen (Jg. 10)
4. Die Frage nach Recht, Staat und Wirtschaft	<ul style="list-style-type: none"> • Recht und Gerechtigkeit (Jg. 9) • Krieg und Frieden (Jg. 9) • Politische Utopien (Jg. 10)
5. Die Frage nach Natur, Kultur und Technik	<ul style="list-style-type: none"> • Mensch und Kultur (Jg. 9) • Ökologie vs. Ökonomie (Jg. 10) • Natur und Technik (Jg. 10) • Wissenschaft und Verantwortung (Jg. 10)
6. Die Frage nach Wahrheit, Wirklichkeit und Medien	<ul style="list-style-type: none"> • Vorurteil, Urteil, Wissen (Jg. 9) • „wahr“ und „falsch“ (Virtualität, Medienkritik, Jg. 9) • Quellen der Erkenntnis (Mythos-Logos, Lernen-Denken-Handeln, Jg. 10)
7. Die Frage nach Ursprung, Zukunft und Sinn	<ul style="list-style-type: none"> • Glück und Sinn des Lebens (Jg. 9) • Sterben und Tod (Jg. 10) • Die großen Religionen (Jg. 10) • Ethische Grundsätze in Religionen (Jg. 10) • Menschen- und Gottesbilder (Hinduismus, Wiedergeburten, Leben und Lehren Buddhas, Jg. 10)